

Und schon wieder ist ein Jahr zu Ende. Das 2012 war wieder ein Jahr mit einer grossen Ausstellung. Angefangen haben wir das Jahr mit dem Clubbesuch beim N Club beider Basel. Dieser Club war letztes Jahr bei uns zu Besuch und wir konnten im Januar nun ihre Anlage bewundern. Schön wie man im Massstab N riesige Landschaftsteile darstellen kann. Sie haben eine sehr detaillierte mit liebe gestaltete Anlagelandschaft die auch sonst mit vielen Eisenbahnutensilien umgeben ist. Ein Besuch lohnt sich. Unsere Jugendmitglieder mussten wir fast nötigen um sie wieder nach Hause zu bringen. Um den Zusammenhalt und das gegenseitige Kennenlernen der Familien zu verstärken, haben wir einen gemeinsamen Sonntag im Clublokal durchgeführt. Das gemeinsame bräteln und plaudern, fahren und schwatzen war lustig und unterhaltsam.

Da es im Oktober ja eine Ausstellung gab, wurde dieses Jahr vermehrt geputzt. Einerseits an Donnerstagabenden aber auch an einem Samstag. Es wurde geputzt, dass sogar die Plättli von den Wänden vielen. Besten dank allen die mitgeholfen haben. Und auch Kurt der die Plättli wieder anmontierte. Um auch viel Werbung für unsere Ausstellung zu erreichen konnte ich Bruno Kalberer dazu bringen in der LokiZeitschrift einen Beitrag über den MECL zu veröffentlichen. Alle die ihn gelesen haben, bestätigen sicher, dass so viele Seiten das Interesse bei vielen geweckt hat und sie uns dadurch besuchten. Der letzte Beitrag in der Loki war übrigens vor bereits zehn Jahren. Wir konnten auch viel neues präsentieren, da wir fast drei Monate nur bauten wurde im vorderen Teil der Anlage das Tram lauffähig gemacht, die Autostrasse mit einer neuen Blattersteuerung ersetzt und das erste Element der Burkhard Drehlandschaft von Kurt Salvisberg erstellt. Stephan hatte auch die lustige Idee einer Artilleriekanone, die versteckt in einer Hausfassade montiert ist. Diese schützt Fabians Depotgleisanlage vor feindlichen Übergriffen. Die Schattenbahnhofsteuerung wurde von Köbi durch eine robustere Relais Version ersetzt. Und Andreas erwies sich als guter Elektriker und installierte die neue Videoüberwachungsanlage die auch genutzt werden kann um Anlageteile besser einzusehen. Im hinteren Teil wurde vor allem die erste Reihe komplett neu gestalten, so dass beim sitzen auf dem neuen Stuhle. Überaus viel Neues entdeckt werden kann. Max und Heinz haben die Gibskelle angerührt und Felsen und Tunnel kreierte, Gemahlt, begrünt und so die karge Landschaft zum Leben erweckt. Auch ich habe in diesem Teil mitgewirkt, der neue Freudenbergtunnel wurde gebaut, das Parkhaus zum Bahnhof erschlossen und das erste Industrie Sägewerk mit Holzverlad erstellt. Barbara meine Frau hat ihr Gärtli bepflanzt, so dass die Landschaft in neuem Glanz erstrahlt. Auch die Stadt wurde von Kurt Salvisberg neu zusammengestellt und gefestigt, so dass das Energiewerk von Ueli und Rolf nun den nötigen Strom liefern kann.

Verlassen wir nun den untern Stock. Auf der Wechselstromanlage wurde in der Grundstruktur noch mächtig aufgebaut. Zusatz Abstellgleise gebaut und ein neues Stellpult Viktor kreierte. Die Brücke von Ian mit seinen 100 Leds wurde eingebaut. Kuno outete sich als ambitionierter Landschaftsgestalter wo auch immer wieder sein Flair für die Armee durchsickert.

Auf der Bemo Anlage geht's gemäss Anlagefortschritt gemässiger zu. Hier sind minutiöse detailarbeiten gefragt. Urs und Markus veredeln die Anlage mit wunderschönen kleindetailarbeiten. Sei es Lärchen in einem schönen herbstbraun mit Schneespitzen zu kreieren, oder noch fehlende Landschaftsteile mit einem kleinen Dörfli passend einzusetzen. Die Bemo Anlage ist und bleibt ein Schmuckstück.

Drumherum im Clublokal haben wir auch neue Eisenbahnutensilien erhalten. Beispiel ein Signal Typ N das ich lauffähig gebaut habe und dass wir dann mit klitzekleinem Aufwand über der Eingangstüre aufhängen. Sie sind ja nicht schwer diese Signale.

Na, na. Auch eine neue Sitzeinheit eines Personenwagens haben Bernhard, Sven und ich zusammengestellt, jetzt hat man wunderschöne Aussicht auf die Berglandschaft aus der Vogelperspektive.

Nach so viel neu Erstelltem und Vorbereitungen könnten wir mit gehobenem Haupt der Ausstellung 2012 entgegentreten. Immerhin 900 Besucher erreichten uns an diesem Wochenende. Der Schnee am Sonntag hielt leider einige Besucher mit Sommerpneus ab den Ersten Schnee zu befahren. Sonst hätten wir sicher noch mehr Besucher am Sonntag gehabt. 900 ist aber sehr viel und wir sind zufrieden. Durchwegs positive Rückmeldungen, keine Unfälle wenig Sachschaden und keine Diebstähle. Was will ein Club mehr. Dadurch dass die Besucher genügend Platz zum Raclettessen und sonstiger Verpflegung hatten, war es sehr gemütlich, ruhig und auch die Kasse stimmte. Einen riesen Beitrag dazu leistete natürlich die Tombola die durch Urs und Kurt Blatter unter der Oberleitung von Thomas ein riesen Erfolg war. Ich glaube ich habe noch nie so viele glückliche Kindergesichter gesehen. Für einige war es wie Weihnachten und Geburtstag zusammen. Kein Wunder bei Preisen im Wert von 9000 Fr. Alle über 3500 Lose wurden verkauft. Auch die Eintrittspreiserhöhung mit Abgabe eines gratisloses wurde geschätzt und animierte zum weitereinkauf.

Alles in allem war dies wieder ein sehr erfülltes, interessantes und gemütliches Clubjahr. Auch dank der Geselligkeit die neben dem bauen gepflegt wird. Ich möchte ganz besonders Max, Jürg, Rafael, Sandra, Rolf, Markus und Kurt Blatter danken für die ausserordentlichen geleisteten Dienste als Küchenchefts. Wir konnten an all diesen Anlässen und Clubabenden eine perfekt organisierte Küche mit vielen Menüvarianten geniessen. Dies war eine super Leistung. Besten Dank

Hiermit möchte ich den Jahresrückblick abschliessen. Ich bin mir sicher, dass auch das nächste Jahr interessant, lustig, stressig, freudig und abwechslungsreich sein wird. Besten Dank allen die immer mithelfen ein angenehmes Clubklima aufrecht zu erhalten.

Euer Präsi
Reto Hunziker